Zivilschutzfibel : Obdachlosenfürsorge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **9 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZF ZIVILSCHUTZFIBEL

Bearbeitet von Herbert Alboth und Hans von Dach unter Mitwirkung massgebender Fachleute 14. Folge
(Alle Rechte beim Schweizerischen Bund für Zivilschutz)

Obdachlosenfürsorge

Im Sinne einer eingehenden Orientierung beginnen wir heute mit der Darstellung der Obdachlosenfürsorge. Mit der Einführung der Armeereform wurden in der Armee die Signaturen und Abkürzungen geändert. Diesen Aenderungen muss sich, um die Zusammenarbeit auf allen Stufen zu erleichtern, auch der Zivilschutz anpassen. Die neuen Signaturen des Zivilschutzes sind in Vorbereitung. Wir werden sie nach Inkraftsetzung auch unseren Lesern unterbreiten. *Redaktion*

Die in unserer letzten Ausgabe angekündigte

Zivilschutzfibel

ist erschienen. Sie enthält als Zusammenfassung auf 44 Seiten das Kapitel Brandschutz. Die nächsten Kapitel werden später nachgeliefert und können leicht in das praktische Presspanheft eingelegt werden.

Bestellungen sind an den Schweizerischen Bund für Zivilschutz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon (031) 2 14 74, zu richten.

Stückpreis Fr. 2—, Mengenrabatt 10 % ab 200 Exemplaren.

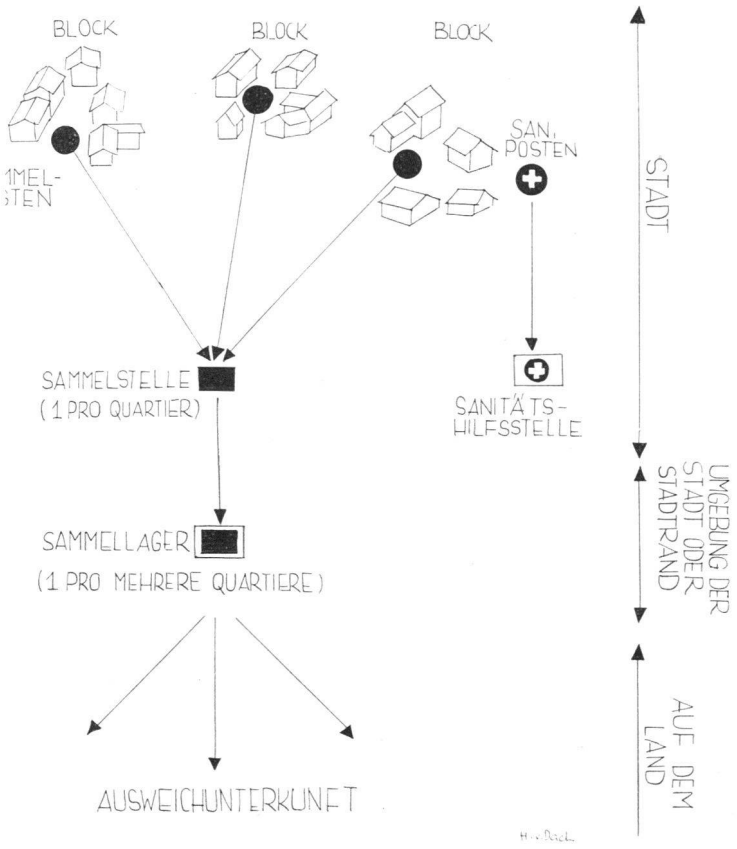
Bei der Obdachlosenfürsorge unterscheiden wir in

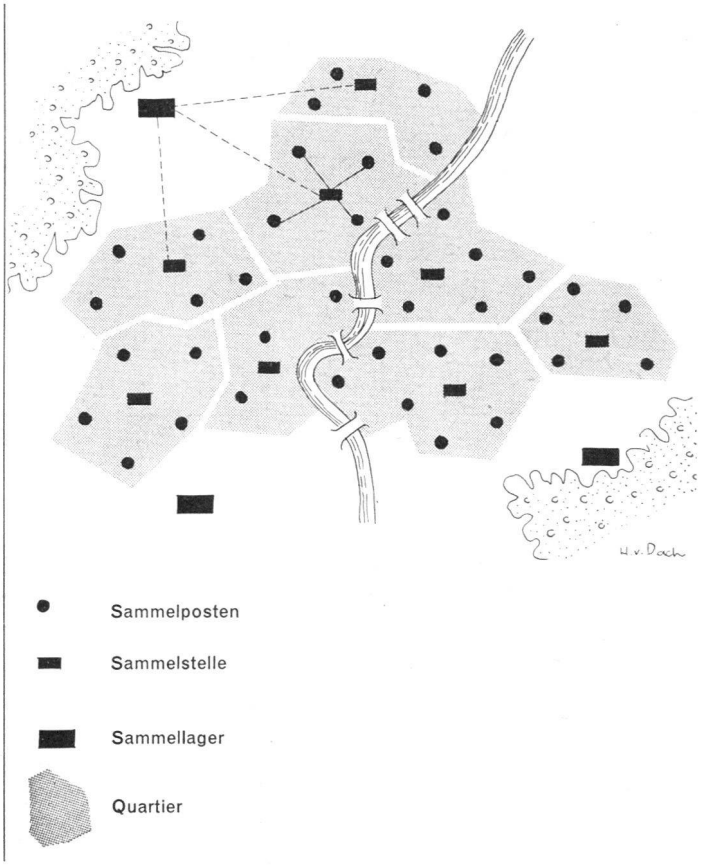
a) **Sammelposten**
Ein Sammelposten pro Block
Personal: Gruppenchef und 4 Funktionäre
Aufnahmekapazität: 20 bis 50 Personen
Aufenthaltsdauer der Obdachlosen: einige Stunden bis maximal ein Tag.

b) **Sammelstelle**
Eine Sammelstelle pro Quartier
Personal: Detachementschef und 20 bis 30 Funktionäre (4 bis 5 Gruppen: Administration, Betreuung, Verpflegung, Unterkunft, Gesundheit)
Aufnahmekapazität: 100 bis 300 Personen
Aufenthaltsdauer der Obdachlosen: einige wenige Tage.

c) **Sammellager**
Ein Sammellager pro mehrere Quartiere. In der Nähe der Stadt gelegen.
Aufnahmekapazität: 300 bis 500 Personen
Aufenthaltsdauer der Obdachlosen: unbestimmt, jedoch eher nach Wochen als nach Monaten gerechnet.

d) **Ausweichunterkunft**
Auf dem Lande. Berechnet für die Unterbringung während Wochen oder Monaten, bis die Obdachlosen wieder in die Stadt zurückkehren können.





Der Obdachlosensammelposten

1. Organisation

— der Sammelposten kann in der Regel 20 bis 50 Personen aufnehmen
— der Sammelposten benötigt zu seinem Betrieb etwa 5 Zivilschutzfunktionäre.

Postenchef

Stellvertreter des Chefs

Betreuung / Verpflegung

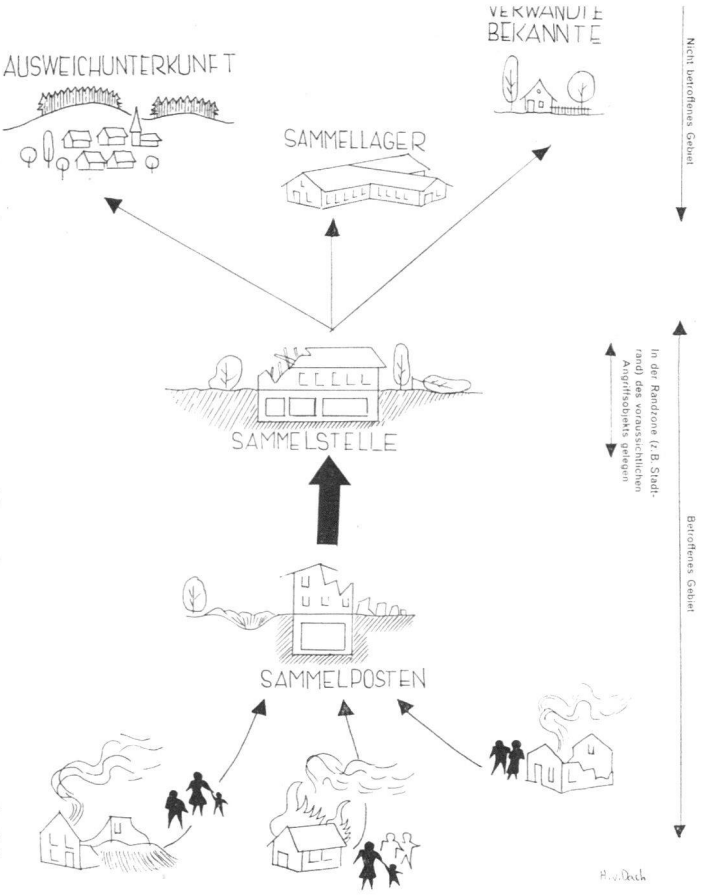
Erste Hilfe (Samariter)

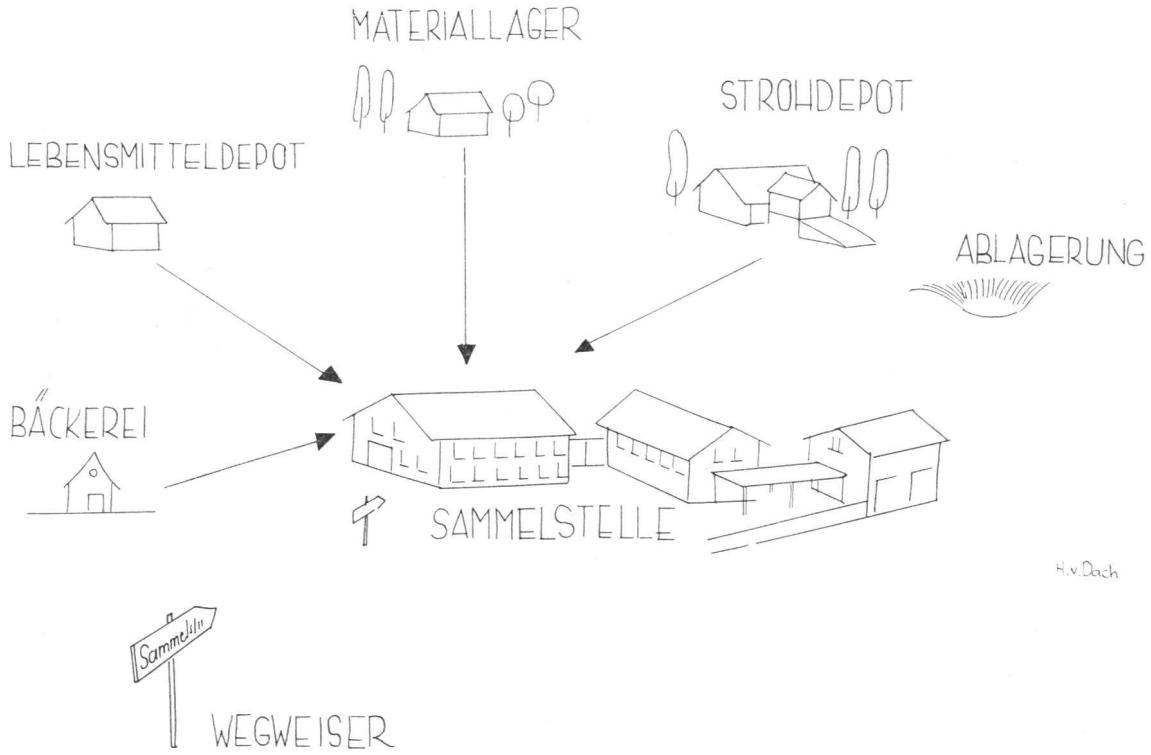
Wegweiser (z. B. Jugendlicher) für Verbindung «Sammelposten - Sammelstelle»

— Benötigtes Material: Kleinkochgelegenheit, Stühle, Bänke, Strohsäcke, Sanitätsmaterial.
— Verpflegung: Tee, Zucker, Brot, Wasser.

2. Betrieb

— Der Sammelposten arbeitet nach dem Schema:
  — beruhigen, wenn nötig die Erste Hilfe leisten
  — verpflegen (heisser Tee, Brot)
  — Kleider trocknen
  — ruhen lassen
— Sobald es die Lage gestattet, werden die Obdachlosen gruppenweise zur Sammelstelle abgeschoben, um den Sammelposten zur Aufnahme weiterer Obdachloser freizumachen.





Sammelstelle

Luftschutzkeller, Küche, Dusche, Aufenthalts- und Essräume, Schlafräume, Krankenzimmer

Materiallager

Zum Beispiel Baracke mit der eingelagerten Ausrüstung der «Sammelstelle»

Strohdepot

Bauer oder Landwirtschaftliche Genossenschaft mit vertraglicher Abmachung zur Lieferung von Unterkunftsstroh

Lebensmitteldepot

Lebensmittelgeschäft mit Pflichtlager an Trockenmilch, Kaffee, Tee, Zucker, Suppenkonzentraten, Konfitüre usw. zu Zivilschutzzwecken

Bäckerei

Mit vertraglicher Abmachung für Brotlieferung im Bedarfsfall

Ablagerung

Rekognoszierter Ablagerungsplatz zum Vergraben radioaktiv verseuchter Kleider *(Fortsetzung in Nr. III/1962)*